

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0172/2021/IV

Datum:
11.11.2021

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat III, Amt für Verkehrsmanagement

Betreff:

**Prüfung der Entsiegelung und Begrünung der Kurfürsten-
Anlage westlich der Römerstraße**

Informationsvorlage

Beschluslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 10. Mai 2022

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Bergheim	30.11.2021	Ö	() ja () nein () ohne	
Bezirksbeirat Weststadt	17.02.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	29.03.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	05.05.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Bergheim, der Bezirksbeirat Wieblingen, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss sowie der Gemeinderat nehmen folgende Information zur Kenntnis:

Die Verwaltung prüft auf Grundlage der Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr im Bereich der nördlichen Fahrspuren der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerstraße und Hauptbahnhof und sich daraus ergebende Abhängigkeiten.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• Die Abschätzung der Folgekosten zum Beispiel für die Aufwertung des öffentlichen Raums an der Kurfürsten-Anlage sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.	

Zusammenfassung der Begründung:

Eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr im Bereich der nördlichen Fahrspuren der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerstraße und Hauptbahnhof hat weitreichende Auswirkungen auf Fragen der Stadtentwicklung und die übergeordnete Verkehrsführung. Um mögliche Auswirkungen abschätzen zu können, bedarf es zunächst tiefergehender verkehrlicher Untersuchungen. Grundsätzlich sollte neben der Zielsetzung der Entsiegelung auch eine Verbesserung für den Rad- und Fußverkehr erreicht werden.

Sitzung des Bezirksbeirates Bergheim vom 30.11.2021

Ergebnis: beschlussunfähig

Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 17.02.2022

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt vom 17.02.2022

2.1 Prüfung der Entsiegelung und Begrünung der Kurfürsten-Anlage westlich der Römerstraße Informationsvorlage 0172/2021/IV

Vorsitzender Richard führt in die Informationsvorlage ein. Frau Hildenbrand, Stadtplanungsamt, und Frau Keuchel, Amt für Verkehrsmanagement, stehen für Fragen zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirat Schön, Bezirksbeirat Guericke, Bezirksbeirat Weber, Bezirksbeirätin Glitscher-Bailey, Bezirksbeirat Vetter, Bezirksbeirat Margies

Folgende Fragen und Anregungen werden im Laufe der Aussprache vorgebracht:

- Handle es sich bei der geplanten Prüfung nur um die Strecke der Kurfürsten-Anlage, ab dem Römerkreis bis zum Hauptbahnhof (nördliche Fahrspur)? Wie werde der Straßenraum verschoben und für Radfahrende und zu Fußgehende geführt?
- Die Planung mache Sinn, da die drei Verkehrs-Achsen in Bergheim einbezogen würden.
- Das zu erstellende Gutachten sollte drei verschiedene Optionen der Entsiegelung prüfen. Wann sei mit den Ergebnissen des Gutachtens zu rechnen?
- Beide Seiten der Kurfürsten-Anlage sollten dringend in die Planung einbezogen werden. Die Sichtachse zum Schloss, vom Hauptbahnhof aus sichtbar, sei etwas Besonderes. Die verschiedenen Planungen sollten zusammengeführt und die Gesamtgestaltung genau betrachtet werden. Die Kurfürsten-Anlage östlich der Römerstraße sollte ebenfalls bearbeitet werden. Hier könnte auf zwei Fahrspuren verzichtet werden.
- Eine kurzfristige Entsiegelung des nördlichen Teils der Kurfürsten-Anlage westlich der Römerstraße für 2023 wäre wünschenswert. Man hoffe, dass diese Maßnahme nicht erst mit der nachbarschaftlichen Bebauung der Stadtwerke, ausgeführt werde.
- Der südliche Gehwegbereich sei in desolatem Zustand und würde zudem von Personenkraftwagen zugeparkt. Hier bestehe ein Verbesserungsbedarf. Eine gestückelte und getrennte Planung der Bereiche sei nicht empfehlenswert.

Vorsitzender Richard, Frau Hildenbrand und Frau Keuchel nehmen wie folgt Stellung:

- Der Antrag (0056/2021/AN) habe tatsächlich nur die Prüfung der Entsiegelung und Begrünung auf der nördlichen Fahrspur der Kurfürstenanlage westlich der Römerstraße beauftragt.
- Für die weitere Planung müsse zunächst eine tiefgreifende verkehrliche Untersuchung, bei der die drei Hauptverkehrs-Achsen in Bergheim betrachtet würden, erfolgen. Erst nachdem die Auswirkungen einer Entsiegelung auf diese überprüft wurden, sei eine konkretere Aussage zu den zu entsiegelnden Flächen und der Anlage von Fuß- und Radwegen machbar.
- Im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplans würden zunächst Gutachten erstellt. Das zuständige Fachamt für die Frage, ob drei Optionen bezüglich der Entsiegelung im Gutachten geprüft werden können, sei das Landschafts- und Forstamt. Ein halbes bis dreiviertel Jahr müsse einberechnet werden, bis mit Ergebnissen der verkehrlichen Untersuchung, zu rechnen sei.
- Das Bauleitplanverfahren zum Stadtwerke / Heidelberger-Druckmaschinen-Areal beginne mit dem Aufstellungsbeschluss frühestens im Mai 2022. Das städtebauliche Konzept müsse dann noch eine Einigung finden. In diesem Zuge könne im weiteren Verfahren auch der Bereich entlang der Kurfürsten-Anlage betrachtet werden.
- Der südliche Gehwegbereich der Kurfürstenanlage, der sich in desolatem Zustand befinde, werde als eigenständiges Projekt angegangen.

Abschließend wird die Informationsvorlage unter Berücksichtigung folgender **Bitte (Arbeitsauftrag)** aus dem Bezirksbeirat zur Kenntnis genommen:

Das zu erstellende Gutachten soll drei verschiedene Optionen der Entsiegelung prüfen.

gezeichnet
Sven Richard
Vorsitzender

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Hybrid-Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 29.03.2022

Ergebnis der hybriden Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 29.03.2022

7 Prüfung der Entsiegelung und Begrünung der Kurfürsten-Anlage westlich der Römerstraße

Informationsvorlage 0172/2021/IV

Erster Bürgermeister Odszuck eröffnet den Tagesordnungspunkt und leitet kurz in die Thematik der Vorlage ein, die auf einem TOP-Antrag der Bündnis 90/Die Grünen beruhe. Dabei erläutert er, dass im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplanes Gutachten erstellt würden, deren Ergebnisse voraussichtlich in einem halben Jahr vorlägen. Somit könne erst nachdem die Auswirkungen einer Entsiegelung auf die Achsen überprüft worden seien, konkretere Aussagen zu den zu entsiegelnden Flächen und der Anlage von Fuß- und Radwegen gemacht werden. Er bittet hier noch um etwas Geduld und fragt nach Wortmeldungen.

Stadträtin Dr. Nipp-Stolzenburg teilt mit, man habe Verständnis für das Vorgehen, wolle jedoch rechtzeitig ansetzen, bevor die Planung festgesetzt werde. Sie halte den Arbeitsauftrag aus der Bezirksbeiratssitzung Weststadt für sinnvoll, bei dem zu erstellenden Gutachten drei verschiedene Optionen der Entsiegelung zu prüfen.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Antrag:**

Das Vorhaben soll im Rahmen eines Gesamtkonzeptes Grünes Band entlang der Kurfürstenanlage vom Bahnhof bis in die Altstadt betrachtet werden, in das die Grünflächen an der Kurfürstenanlage, Stadtgarten, die Parkplätze gegenüber dem Hölderlingymnasium sowie der Adenauerplatz einbezogen werden.

Erster Bürgermeister Odszuck stellt den **Antrag** zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 03:04:06 Stimmen

Zusammenfassung der Information:

Der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss nimmt folgende Information zur Kenntnis:

Die Verwaltung prüft auf Grundlage der Ergebnisse des Verkehrsentwicklungsplanes eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr im Bereich der nördlichen Fahrspuren der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerstraße und Hauptbahnhof und sich daraus ergebende Abhängigkeiten.

.....
Jürgen Odszuck
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen

Sitzung des Gemeinderates vom 05.05.2022

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

1. Ausgangssituation

Mit dem Antrag vom 25.05.2021 (0056/2021/AN) beantragt die Gemeinderatsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen die Prüfung, in welcher Form die Breite der nördlichen Fahrspur der Kurfürsten-Anlage in dem Bereich Römerstraße bis Hauptbahnhof reduziert und entsiegelt werden kann. Begründet wird der Antrag damit, dass Bergheim zu den Stadtteilen gehöre, die sehr stark versiegelt seien und in Hitzesommern besonders leiden. Eine Verschmälerung der Kurfürsten-Anlage biete die Möglichkeit eine zusammenhängende Fläche zu entsiegeln und zu begrünen. Durch Pflanzung von Bäumen und Sträuchern und das Anlegen von Blühflächen könne ein Beitrag zum Klima- und Artenschutz geleistet werden.

2. Ergebnis

Im Zusammenhang mit der städtebaulichen Aufwertung Bergheims sind die drei Haupterschließungsachsen (Neckarufer, Bergheimer Straße und Kurfürsten-Anlage) von großer Bedeutung und im Fokus der Betrachtung. Es ist vorgesehen, in allen drei Achsen eine Reduzierung von Flächen für den motorisierten Individualverkehr und sich daraus ergebende Abhängigkeiten zu prüfen. Darüber hinaus soll das Angebot für den Rad- und Fußverkehr entlang der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis bis Hauptbahnhof optimiert werden.

Sobald richtungsweisende gutachterliche Ergebnisse im Rahmen der Untersuchungen zum Verkehrsentwicklungsplan vorliegen, können konkretere Aussagen zu einer Fahrstreifenreduzierung in der Kurfürsten-Anlage zwischen Römerkreis und Hauptbahnhof getroffen und entsprechende Konzepte in Verbindung mit der Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs erarbeitet beziehungsweise die vorliegenden Ideen auf deren verkehrstechnische Umsetzbarkeit geprüft werden.

Da die Kurfürsten-Anlage in ihrer Gesamtheit eine der bedeutendsten Verbindungen zwischen dem Hauptbahnhof und der Altstadt ist, wurden im Zuge des Wettbewerbs zur Neuentwicklung des Heidelberger Druckmaschinen und Stadtwerke-Areals der entsprechende Teil der Kurfürsten-Anlage für eine Neuordnung und Aufwertung in den Ideenteil des Wettbewerbs miteingebunden. Die drei Preisträger, die im Rahmen des Preisgerichts am 6. Juli 2021 ermittelt wurden, haben hierzu unterschiedliche Ideen eingebracht. So wurden durch die Reduzierung von drei auf zwei Fahrstreifen einer Verbreiterung des Gehwegs, die Ermöglichung einer großzügigen Fahrradspur oder die Erhöhung des Grünflächenanteils vorgeschlagen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wird im Verfahren beteiligt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes /der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
MO 6		Ziel/e: Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Begründung: Durch Reduzierung der Fahrbahnbreite kann eine großzügige Fahrradspur ermöglicht werden. Ziel/e:
SL 11		Ziel/e: Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Die Reduzierung der Fahrbahnbreite mit entsprechender Umnutzung kann einen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität leisten. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck